

Fleischcup 2016

## Lüthi & Portmann jubelt

Zum ersten Mal in seiner Geschichte gewann das Eishockey-Team von Lüthi & Portmann den Fleischcup.

Zahlreiche Zuschauer waren nach Langnau im Emmental gereist, um ihr Team anzufeuern oder einfach nur, um den «Suure Mocke», die unterhaltende Musik und die gute Gesellschaft zu geniessen. Auf dem Eis lieferten sich die sechs Mann- und Frauschaften spannende, aber faire Duelle.

### Einseitiger Final

Obenaus schwang das Team von Lüthi & Portmann mit drei Siegen aus drei Spielen. Im Final traf es auf die gefürchteten Geflügelverarbeiter der Frifag, die es am Fleischcup schon immer mindestens bis in den Final geschafft hatten. Vor allem dank ihrer starken Stürmer, die ihr Team schon nach kurzer Zeit in Führung brachten, feierten die Deisswiler einen Start-Ziel-Sieg; 6:1 stand es am Ende.

Etwas weniger gut lief es dieses Jahr für Gastgeber Reber. Nach der frühen Niederlage gegen Lüthi & Portmann kämpften die Langnauer

im Spiel um Platz 3 engagiert gegen die Kollegen von Suttero/Gemperli um die Bronzemedaille. Das Spiel wogte hin und her. Nachdem der Schiedsrichter das vermeintliche 3:2 der Ostschweizer aberkannt hatte, blieb die Spannung hoch, bis kurz vor Schluss ihr Siegtreffer doch noch fiel. Die Zuschauer hatten sich vergebens auf ein Penaltyschiessen gefreut.

### Voller präsidialer Einsatz

Die Titelverteidiger aus Lyss wurden ihrer Favoritenrolle gar nicht gerecht und fanden sich zur allgemeinen Überraschung im Spiel um Platz 5 gegen die Berner Metzger wieder. Auch diese hatten trotz des aufopfernden Einsatzes ihrer Präsidentin Nadja Pieren auf dem Eis einen Fehlstart erwischt. Es war dann der mit Abstand jüngste Spieler des Turniers, der mit einem saten Schuss aus kurzer Distanz das Schicksal der Gewerbler besiegelte und seinem Team, Favorit, Platz 5 sicherte.

Ein ganz herzlicher Dank geht ans neu formierte Organisationskomitee sowie an die Spieler und Betreuer, die dem Publikum einen unterhaltsamen Abend boten. ew



Der Frifag-Stürmer trifft gegen Suttero/Gemperli ins leere Tor und sichert seinem Team den Finaleinzug.



Tor oder nicht? Der Schiedsrichter entschied für die Reber-Torhüterin – Suttero/Gemperli gewannen aber letzten Endes trotzdem.



Immer wieder scheiterten die Berner Metzger am starken Torhüter von Lüthi & Portmann.



«Wo ist der Puck?»

**FLEISCH24.CH**  
Schweizer Internet-Portal  
Alles was Fleisch ist!

Jetzt auf FLEISCH24.CH

Mit der Eingabe des Gutschein-Code «feinkost» im Nachrichtenfild dieser Internetseite, sichern Sie sich 10% Reduktion auf ein Jahresabo. Profitieren Sie jetzt!

10%  
Gutschein-Code  
«feinkost»

[www.fleisch24.ch/eintrag.html](http://www.fleisch24.ch/eintrag.html)

mediaZeit GmbH | FLEISCH24.CH | Bleichstrasse 40 | 8570 Weinfelden | T 071 410 24 20



Captain «Fanki» gratuliert nach dem Finalsieg seinen Mitspielern. (Bilder: ew)